

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

angesichts des unglaublichen und menschenverachtenden Angriffskrieges gegen die Ukraine scheinen unsere „Probleme“ winzig. Deshalb möchten wir uns heute gemeinsam an Sie wenden mit einer Bitte: Es werden von nun an immer mehr Flüchtlinge zu uns kommen. Aktuell sitzen noch viele Mütter mit ihren Kindern und auch ältere Menschen in provisorischen Unterkünften in den angrenzenden Ländern und hoffen. Sie hoffen, dass dieser Wahnsinn bald zu Ende ist und sie wieder in ihre Heimat zurück kehren können. Viele wollen nicht weg und nehmen schlimmste hygienische Umstände, Mangel an Wasser und Ernährung in Kauf, weil sie eben diese Hoffnung haben.

Unsere Bitte, nachdem sich einige je länger der Krieg anhält doch auf den Weg machen: **Überlegen Sie sich doch bitte, ob Sie Flüchtlinge in Ihrem Haus aufnehmen können und möchten.** Die Hilfsorganisationen bringen von jeder Versorgungsfahrt inzwischen auch Menschen mit. Dieser Personenkreis braucht sichere Unterkünfte und sicher auch etwas persönliche Betreuung.

Wir sammeln Ihre Hilfsangebote im Rathaus und versuchen, diese mit den Bedarfen der Ankommenden zusammen zu bringen. Unbürokratisch – weil wir glauben, dass es auch menschlich passen muss, wenn man privat jemanden aufnimmt. Sie können Ihre Angebote auch an das Landratsamt in Erding melden, sofern Sie größere Kontingente haben. Bitte melden Sie sich vormittags unter 08123/9326-67 oder direkt bei uns beiden unter -64 (Schley) und -63 (Bartl). Vielen herzlichen Dank!

Ihre Bürgermeister Nicole Schley und Thomas Bartl

Ein paar Fragen beantwortet unter www.br.de:

Darf ich überhaupt Geflüchtete aufnehmen?

Ja. Ukrainische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger können visumsfrei nach Deutschland einreisen. Und sie dürfen hier wohnen, wo sie möchten. Dabei können sie auf die staatlichen oder kommunalen Angebote zurückgreifen - müssen es aber nicht. Wer

eine Wohngelegenheit anbieten möchte, sollte das im besten Fall organisiert und begleitet durch die Kommune vor Ort tun. Oder gemeinsam mit NGOs oder Vereinen, die in derlei Dingen Erfahrungen gesammelt haben.

Wie biete ich ein Zimmer oder eine Wohnung am besten an?

Das ist sowohl zentral als auch bei Hilfsorganisationen vor Ort möglich. Das bayerische Innenministerium bietet die bayernweite [Plattform **ukraine-hilfe.bayern.de**](https://www.ukraine-hilfe.bayern.de) an, damit die Hilfe, die wirklich benötigt wird, auch dort ankommt, wo sie benötigt wird. Dort kann auch Wohnraum angeboten werden. Die Caritas empfiehlt außerdem die Plattform "[Unterkunft Ukraine](#)".

Muss ich die Aufnahme von Flüchtlingen irgendwo melden?

Theoretisch ist keine Anmeldung nötig, denn als Besucher können sich ukrainische Staatsbürger 90 Tage lang ohne Registrierung in Deutschland aufhalten. Doch nur mit einer Registrierung erhalten die Geflüchteten auch die ihnen zustehenden Leistungen. Die Behörden bitten vor allem deshalb um eine Registrierung, damit ein Überblick über die Zahl der Geflüchteten möglich ist und Hilfe besser koordiniert werden kann.